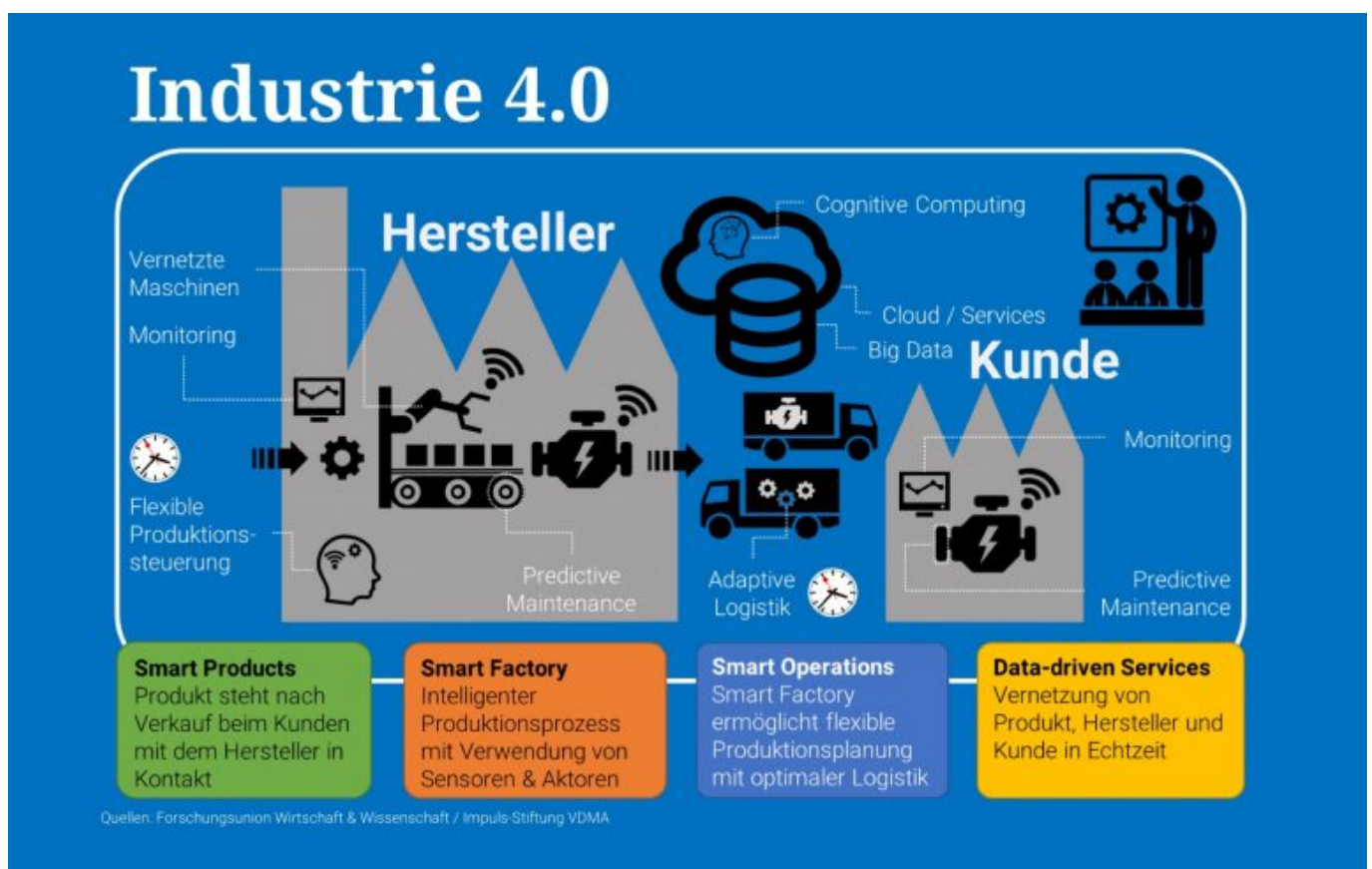


Chancen der Digitalisierung sind zu erkennen und zu nutzen. Die vierte industrielle Revolution und Cognitive Computing bieten enormes Potential für innovative Produkte. Industrie ist 4.0 nichts anderes als eine intelligente Organisation und Steuerung der gesamten Wertschöpfungskette über den Lebenszyklus von Produkten unter konsequenter Anwendung von IKT mit dem Zweck neue Geschäftsmodelle zu erschliessen.

Sind wir fit für diesen Schritt? Die Maschinen sind auf die Digitalisierung vorbereitet, das steht fest. In Gesellschaft, Wirtschaft und Politik stellt man jedoch Skepsis gegenüber der Digitalisierung fest. Wir müssen die Leute und Unternehmen auf diesen Weg mitnehmen. Lebenslange Weiterbildung der Mitarbeitenden und z.B. der Kompetenzbereich „Informatik“ im Lehrplan 21 sind der Schlüssel dazu. Zudem braucht es moderne Gesetzgebungen, die etwa den 5G-Standard im Mobilfunk ermöglichen.

Die fünfte Landessprache der Schweiz ist die Programmiersprache und nicht die Einsprache.



Industrie 4.0 ist eine intelligente Organisation und Steuerung der gesamten Wertschöpfungskette über den Lebenszyklus von Produkten unter konsequenter Anwendung von IKT mit dem Zweck neue Geschäftsmodelle zu erschliessen.

Digitale Bildung für die Schweiz

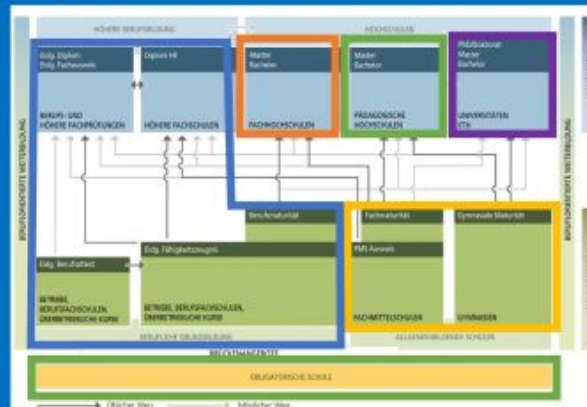
Breite Wirkung erzielen durch konkrete Umsetzung und Nutzung von Synergien

Berufsbildung & BM

- Bestehende und neue Curricula der ICT-Berufe rascher umsetzen und schneller anpassen, Konkrete Projekte zur Einführung / Änderung der Curricula existieren bei ICT-Berufsbildung
- Allgemein bildender Unterricht (ABU) in allen Berufsausbildungen & BM stärker mit Digitalkompetenzen ausgestalten
- ICT-Berufsbildung kann branchenübergreifend tätig werden

Fachhochschulen

- Anwendungsorientierte F&E nutzen und konkrete Projekte in Digitalisierung & Industrie 4.0 umsetzen
- Immo Suisse (ehem. KTI) verstärkt mit Mitteln ausstatten um diese Projekte vorantreiben zu können



Lebenslanges Lernen (LLL)

- Herausforderung der Digitalisierung auf die arbeitende Bevölkerung, welche sich nicht mehr «in Bildungsnähe» befindet angehen, v.a. ältere Arbeitnehmende
- Nutzung der Kompetenzen im ICT-Sektor für LLL-Angebote
- Bestehendes Lehrpersonal weiterbilden

Uni & ETH

- Forschungsprojekte & Programme auf Spitzenniveau mit bestehenden finanziellen Mitteln insb. mit Anschluss an Horizon 2020

Gymnasien & Sek II

- Informatik- und Digitalisierungs-Kompetenzen verbessern durch Nutzung der Synergien mit Lehrkräften aus der ICT-Berufsbildung
- Unterstützung der PH mit Fachwissen aus ICT-Berufsbildung und FH

Pädagogische Hochschulen & obligatorische Schule

- Gezielte Ausbildung der PH-Studierenden im Fachkreis Informatik nach Lehrplan 21 durch Lehrpersonen der ICT-Berufsbildung
- Unterstützung der PH & EHB mit Fachwissen aus ICT-Berufsbildung und FH, inkl. Nachqualifikationen
- Rasche und qualitativ hochstehende Einführung des Lehrplan 21 im Bereich Medien & Informatik
- Lehrmittel anpassen

NR Christian Wasserfallen > www.cpw.ch

Die Leute und Unternehmen müssen auf den Weg der Digitalisierung mitgenommen werden. Lebenslange Weiterbildung der Mitarbeitenden und z.B. der Kompetenzbereich „Informatik“ im Lehrplan 21 sind der Schlüssel dazu.

Chancen der Digitalisierung erkennen & nutzen

